

Jugendvilla

Qualitätsbericht 2017



Jugendvilla-Euskirchen



Basketball - Billard - Einrad
PS4 - Kicker - Chillen - Kochen
Internet - Musik - Fussball
Jonglieren - Kreatives
Mädchentage - Events
Ausflüge - Kletterhalle
Volleyball



Alte Gerberstraße 22
53879 Euskirchen

Caritasverband
für das Kreisdekanat Euskirchen e.V.
www.caritas-eu.de



Jugendvilla

Qualitätsbericht 2017

Inhalt

Qualitätsbericht	1
Übersicht Anlagen	19
Anlage 1: Qualitätsbericht Selbstverteidigung	20
Anlage 2: Durchschnittliche Tages-Besucherzahlen (Wochendurchschnitt 2015-2017)	21
Anlage 4: Pressespiegel.....	23

QUALITÄTSBERICHT (2017)

Teil I. Einrichtung

1. Einrichtung

Name und Adresse der Einrichtung:

Caritasverband für das Kreisdekanat Euskirchen e.V.

Jugendvilla

Alte Gerberstraße 22, 53879 Euskirchen

Tel: 02251/ 921327, Fax : 02251/921340,

E-Mail: jugendvilla@caritas-eu.de, Website: www.caritas-eu.de

2. Zielgruppen (Soll-Zustand)

Nach der Konzeption intendierte Zielgruppen (Merkmale: Alter, Geschlecht, Herkunft):	Zielsetzung:
1. Erreichbarkeit des größtmöglichen Klientenspektrums a) Grundsätzlich gehören alle Kinder und Jugendlichen zwischen 10 und 18 Jahren aus Euskirchen und den umliegenden Ortschaften zu unserer Hauptzielgruppe. b) Aufgrund des Bedarfs gehören auch die Acht- und Neunjährigen inzwischen zu unserer Zielgruppe. c) Jugendliche bis 21 Jahren können das Offene Angebot noch nutzen, soweit sie sich den Jüngeren gegenüber rücksichtsvoll verhalten. d) Minderjährige unbegleitete Flüchtlinge	Bei unseren Zielvorstellungen orientieren wir uns an der Lebenswelt, der Altersstruktur und den Bedürfnissen unserer Besucher. Die Herausbildung einer selbst- und sozialverantwortlichen Persönlichkeit ist daher unser Globalziel. Unsere Teilziele sind: • Förderung der individuellen, sozialen und kulturellen Entwicklung • Abbau von Vorurteilen und Ängsten • Gewinnung neuer Besuchergruppen • Interkulturelle Kompetenz • Partizipation im Sinne von Beteiligung an der Ausgestaltung des Angebots in der Jugendvilla • Gleichstellung von Jungen und Mädchen • Anregung zu solidarischem Miteinander und selbstbestimmter Lebensführung • Ausgleich von individuellen und gesellschaftlichen Benachteiligungen • Aufklärung über und Schutz vor Risiken und Gefährdungen, denen sie ausgesetzt sind • Abbau von Vorurteilen und Fremdenfeindlichkeit

2. Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund gehören zum Stammpublikum der Jugendvilla. Die BesucherInnen der Jugendvilla setzen sich zu 10% aus Ausländern zusammen, überwiegend gehören diese türkischer, albanischer, libanesischer, russischer und polnischer Nationalität an. 55,3 % der BesucherInnen sind deutscher Herkunft und 34,7 % verfügen über einen Migrationshintergrund. Auch junge Flüchtlinge (UMF) zählen zu den BesucherInnen der Jugendvilla (Syrien, Afghanistan und Iran).	Ein weiteres Globalziel liegt in der „Offenheit“. Kein Kind/ Jugendlicher wird abgewiesen. In der Jugendvilla sind Kinder jeder Nationalität, jeder Hautfarbe und Religionszugehörigkeit willkommen. Hinsichtlich der Integration vermitteln wir westliche Werte und staatsbürgerliche allgemein gültige Regeln im gesellschaftlichen Miteinander. Auch etwaige Behinderungen stellen hier keine Hürde dar. Das Thema Inklusion gewinnt in der Jugendvilla zunehmend an Bedeutung. Daraus leiten wir die Offenheit ab, die für die Integration der verschiedenen Kinder und Jugendlichen in die Einrichtung, aber auch in die Gesellschaft notwendig ist.
3. Benachteiligte Kinder und Jugendliche a) aus nicht intakten Familienverhältnissen, deren Eltern mit der Erziehung überfordert sind b) die eventuell eine ambulante Hilfemaßnahme bereits durch das JA bekommen c) die in Pflegefamilien, Wohngruppen oder ähnlichem in Euskirchen und Umgebung untergebracht sind	Vermittlung von Wertschätzung und Anerkennung. Gewährleistung einer Anlaufstelle, in der sie als Individuum durch SozialpädagogInnen mit ihren Problemen angenommen werden. Bestmögliche Hilfestellungen durch Einzelfallhilfe, bei Bedarf Weitervermittlung & Zusammenarbeit mit Eltern, den verschiedenen Abteilungen innerhalb der Caritas und externer Institutionen (Jugendamt, Beratungsstellen, Schulen, Vereine).
4. Jungen Menschen mit Behinderungen ist durch den Umbau in der Jugendvilla jetzt der nahezu barrierefreie Zugang möglich.	Diesen Kindern und Jugendlichen wird die Teilnahme an der Jugendarbeit ermöglicht und wird auch von Jugendlichen mit Behinderung genutzt.



5. Mädchen im Alter von 8-18 Jahren aus Euskirchen und Umgebung, die in ihrer Entwicklung Stärkung und Unterstützung brauchen. Diese erhalten sie durch gezielte Angebote in der Mädchenarbeit, z.B. den Mädchen-Samstag. In der Jugendvilla versuchen wir einerseits Mädchen zu erreichen, die den Offenen Treff nicht besuchen und andererseits einen anderen Zugang zu den Mädchen zu bekommen, die auch während der Woche die Jugendvilla besuchen.	Globalziele sind die Förderung eines ausgeprägten Selbstwertgefühls und einer selbstverantwortlichen Persönlichkeit. Unsere Mädchenarbeit verfolgt somit folgende Teilziele: • Die Mädchen sollen die Möglichkeit erhalten eigene Interessen zu entwickeln und diese nach außen zu vertreten. • Sie sollen lernen ihrer „inneren Stimme“ zu vertrauen und Risiken und Gefährdungen einzuschätzen. Somit werden sie befähigt situationsabhängig „nein“ zu sagen. • Abbau geschlechtsspezifischer Benachteiligung und Rollenklischees • Aufbau eines Vertrauensverhältnisses um sich in Konfliktsituationen an die Sozialarbeiterin zu wenden • Prävention von sexueller Gewalt und Missbrauch • Förderung der persönlichen und finanziellen Unabhängigkeit, durch Aufzeigen einer beruflichen Perspektive - • Voraussetzung: schulische Hilfestellung u. die Unterstützung bei der Ausbildungsplatzsuche
6. Jungen im Alter von 8 – 18 Jahren aus Euskirchen und Umgebung. Die meisten Besucher der Jugendvilla waren im Berichtszeitraum zwischen 12 und 14 Jahren alt und im Offenen Treff sehr präsent und nutzten jede sportliche Herausforderung, besonders in der hauseigenen Kleinturnhalle sowie die Trainingseinheiten in den städtischen Sporthallen.	Globalziel: Stärkung und Entwicklung ihres Selbstwertgefühls - Förderung einer selbst- und sozial verantwortlichen Persönlichkeit; Teilziele sind: • Schaffung von Frei- u. Erfahrungsräumen • Erkennen eigener Grenzen • Sensibilisierung für Eigen- und Fremdbedürfnisse • Prävention von sexueller Gewalt und Missbrauch • Zugang zu eigenen Gefühlen und Stärken • Förderung des Zutrauens in eigene Fähigkeiten • realistische Einschätzung eigener Fähigkeiten (Selbstwahrnehmung, Fremdwahrnehmung, Spiegelung) • Unterstützung bei der Persönlichkeitsentwicklung • Aufzeigen von Verhaltensmöglichkeiten gegenüber Unterdrückungsmechanismen innerhalb ihrer Peergroups • Abbau geschlechtsspezifischer Benachteiligungen und Rollenklischees • Befähigung zu einer konstruktiven Konfliktbearbeitung und Erlernen von alternativen Handlungsstrategien • Selbstdarstellung ohne Fassade

7. Jugendliche mit Schulschwierigkeiten, vor allem Förderschüler, Haupt- und Realschüler sowie arbeitslose Jugendliche.	Qualifizierter Schulabschluss, Vermittlung von Schlüsselqualifikationen und sozialgesellschaftlicher Werte. Vermittlung einer Atmosphäre des "Angenommen Seins" und der Wertschätzung, da schlechte Schulnoten nicht den Wert des Menschen wiedergeben und Minderwertigkeitsgefühle nicht durch negative Verhaltensweisen kompensiert werden sollen.
8. Einige wenige BesucherInnen zwischen 18 und 24 Jahren, die wegen des Beratungsangebotes kommen.	Gewinnung ehrenamtlicher MitarbeiterInnen für Veranstaltungen und Begleitung bei Angeboten.

Dreijahresvergleich

Jugendvilla – Alte Gerberstraße 22 – 53879 Euskirchen – Januar bis Dezember 2015

Während der regulären Öffnungszeiten (außerhalb der Ferien - und Projektzeiten) nutzten im Berichtszeitraum ca. 150 regelmäßig anwesende BesucherInnen, davon hatten ca. 57 einen Migrationshintergrund.

Ca. 720 Besucherinnen nutzen die Einrichtung unregelmäßig.

Von den regelmäßig anwesenden Jugendlichen im „Normalbetrieb“ der Einrichtung waren

8 %	06 bis 08 Jahre alt und davon	3 %	weiblich
24 %	09 bis 11 Jahre alt und davon	8 %	weiblich
49 %	12 bis 14 Jahre alt und davon	7 %	weiblich
19 %	15 bis 17 Jahre alt und davon	7 %	weiblich
0 %	18 bis 21 Jahre alt und davon	0 %	weiblich
0 %	22 bis 26 Jahre alt und davon	0 %	weiblich

Bei den nicht regelmäßig stattfindenden und/ oder für eine besonders große, unübersichtliche Besuchermenge organisierten „Veranstaltungen“ ist im Berichtszeitraum von einer Gesamtzahl von ca. 567 auszugehen.

Diese Zahl setzt sich wie folgt zusammen:

Aktionswoche der Generationen "Rollator Rallye"	36
Karnevalsparty	43
Ausflug Moviepark	54
Phantasialand	55
Volleyballnacht	79
Kulturnacht	
(hier gemischtes Publikum: Erwachsene sowie junge Erwachsene)	300

Jugendvilla – Alte Gerberstraße 22 – 53879 Euskirchen – Januar bis Dezember 2016

Während der regulären Öffnungszeiten (außerhalb der Ferien – und Projektzeiten) nutzten im Berichtszeitraum ca. 175 BesucherInnen die Einrichtung regelmäßig, davon hatten ca. 65 einen Migrationshintergrund.

Ca. 950 BesucherInnen nutzten die Einrichtung unregelmäßig.

Von den regelmäßig anwesenden Jugendlichen im „Normalbetrieb“ der Einrichtung waren

8 %	06 bis 08 Jahre alt und davon	4 % weiblich
27 %	09 bis 11 Jahre alt und davon	9 % weiblich
52 %	12 bis 14 Jahre alt und davon	9 % weiblich
13 %	15 bis 17 Jahre alt und davon	5 % weiblich
0 %	18 bis 21 Jahre alt und davon	0 % weiblich
0 %	22 bis 26 Jahre alt und davon	0 % weiblich

Bei den nicht regelmäßig stattfindenden und/ oder für eine besonders große, unübersichtliche Besuchermenge organisierten „Veranstaltungen“ ist im Berichtszeitraum von einer Gesamtzahl von ca. 513 auszugehen.

Diese Zahl setzt sich wie folgt zusammen:

Karnevalsparty	61
Ausflug Moviepark	57
Phantasialand	55
Volleyballnacht	65
Kulturnacht	
(hier gemischtes Publikum: Erwachsene sowie junge Erwachsene)	275

Jugendvilla – Alte Gerberstrasse 22 – 53879 Euskirchen – Januar bis Dezember 2017

Während der regulären Öffnungszeiten (außerhalb der Ferien - und Projektzeiten) nutzten im Berichtszeitraum ca. 202 regelmäßig anwesende BesucherInnen, davon hatten ca. 70 einen Migrationshintergrund.

Ca. 900 BesucherInnen nutzen die Einrichtung unregelmäßig.

Insgesamt fanden 7769 Besuchskontakte statt.

Von den regelmäßig anwesenden Jugendlichen im „Normalbetrieb“ der Einrichtung waren

3,0 %	06 bis 08 Jahre alt und davon	1,5 % weiblich
25,2 %	09 bis 11 Jahre alt und davon	11,0 % weiblich
46,0 %	12 bis 14 Jahre alt und davon	11,0 % weiblich
22,3 %	15 bis 17 Jahre alt und davon	9 % weiblich
3,5 %	18 bis 21 Jahre alt und davon	1 % weiblich
0,0 %	22 bis 26 Jahre alt und davon	0 % weiblich

Im 3 Jahresvergleich ist festzustellen, dass der Mädchenanteil leicht gestiegen ist.

Die stärkste Besuchergruppe ist nach wie vor die der 12 bis 14 jährigen Mädchen und Jungen. Weiterhin konnten wir beobachten, dass der Anteil der StammbesucherInnen sich erhöht hat. Die hohe Anzahl der Besuchskontakte ist zurückzuführen auf die Zahl der StammbesucherInnen.

Bei den nicht regelmäßig stattfindenden und/ oder für eine besonders große, unübersichtliche Besuchermenge organisierten „Veranstaltungen“ ist im Berichtszeitraum von einer Gesamtzahl von ca. 554 auszugehen.

Diese Zahl setzt sich wie folgt zusammen:

Karnevalsparty	40
Phantasialand	55
Phantasialand	51
Volleyballnacht	58
Volleyballnacht	50
Kulturnacht	
(hier gemischtes Publikum: Erwachsene sowie junge Erwachsene)	300

4. Öffnungszeiten:

Jugendvilla: Kernöffnungszeiten: Mo - Do : 15 - 21 h, Fr: 13 - 20 h, Sa. & So. 12 - 18 h			
Tag:	Zeiten:	Zielgruppen:	MitarbeiterInnen (Anzahl): 3
Montag	15 h – 18 h 18 h – 19 h 19 h – 21 h Bewegungsraum max. 3 h	8 – 10 Jahre 11 – 13 Jahre 14 – 18 Jahre	2 MA
Dienstag	15 h – 18 h 18 h – 19 h 19 h – 21 h Bewegungsraum max. 3 h	8 – 10 Jahre 11 – 13 Jahre 14 – 18 Jahre	2 MA
Mittwoch	15 h – 18 h 18 h – 19 h 19 h – 21 h	8 – 10 Jahre 11 – 13 Jahre 14 – 18 Jahre	3 MA ab 18 Uhr 2 MA
	14 h – 18 h	Kochen In der Jugendvilla Schwerpunkt „Gesunde Ernährung“ ab 5 BesucherInnen Jugendliche ab 5 Teilnehmer	1 Honorarkraft
	Bewegungsraum max. 2 h		
	16 h – 17:30 h	Basketballtraining (12-17 Jahre) Kaplan-Kellermann	1 MA
	April–Sept 18 h – 20 h	Fußballtraining (12-17 Jahre) Ohm-Mirgel-Halle	1 MA

Donnerstag	15 h – 18 h 18 h – 19 h 19 h – 21 h	8 – 10 Jahre 11 – 13 Jahre 14 – 18 Jahre	3 MA ab 18 Uhr 2 MA
	mind. 1h	PC-Raum geöffnet, 4 Plätze	
	Bewegungsraum max. 1h geöffnet	Jugendliche ab 5 Teilnehmer	
	16 h – 17:30 h	Fußballtraining in Franziskusschule (11-13 Jahre)	1 MA
	16 h - 18 h	Kreativangebot malen, basteln, gestalten etc. Turnier für Jugendliche	1 Honorarkraft
Freitag	13 h – 18 h 18 h – 19 h 19 h – 20 h	8 – 10Jahre 11 – 13 Jahre 14 – 18 Jahre	3 MA 13 h– 20 h ab 18:00 h 2 MA
	Bewegungsraum max. 3 h geöffnet	Jugendliche ab 5 Teilnehmer	
	ab 14 h	Fortsetzung der donnerstags begonnenen Turniere und / oder Turnierangebot 9 -13 Jahre	
	17 h – 19 h	Tanzen für Mädchen von 10 bis 16 Jahren	externe Lehrerin
Samstag Sonntag	12 h – 18 h	8 – 18 Jahre	1 MA, zeitweise 1 Honorarkraft
Sonderaktionen			
03.02.	ab 15:00 h	Kickerturnier Weilerswist/ Zülpich	3 MA
23.02.	16 h - 21 h	Feierstresserholung	3 MA
24.02.	16 h - 22 h	Karnevalsdisco	3 MA
10.03.	16 h – 20 h	Kickerturnier in Zülpich	1 MA
18.03.	14 h – 20 h	Kick Off in Bonn	2 MA
31.03.	20 h – 03 h	Volleyballnacht	2 MA
07.04.	16 h – 20 h	Kickerturnier in Weilerswist	1 MA
27.04.	15 h – 17 h	Integriertes Stadtentwick- lungskonzept Streifzug mit Jugendlichen durch EU	1 MA
20.05.	15 h – 19 h	Integrationsfest	2 MA 1 Honorarkraft
21.06.	19 h – 20 h	Musical „Home“	1 MA
29.06.	13 h – 16 h	Sprich los! Ein Projekt der youngcaritas	2 MA
09.09.	10 h – 18 h	Viehplätzchenturnier	2 MA

20.09.	15:30 h – 17 h	Aktionswoche der Ge-nerationen (Tanztee und Discotime)	1 MA
22.09.	14:30 h – 17:30 h	Weltkindertag	2 MA
29.09.	15 h – 19:30 h	Jugendkulturnacht (Bogenschießen & Tanzen)	3 MA
26.10.	12 h – 17 h	Game Day mit der Stadtbibliothek	1 MA/1 Honorarkraft
30.11.	08 h – 16 h	Komm auf Tour	1 MA
14.12.	16 h – 20 h	Weihnachtsfeier	3 MA
Handlungs-/Veränderungsbedarf	Integration geflüchteter Jugendlicher. Bessere Anbindung an die Einrichtung. Fortbildungen in diesem Bereich sind hilfreich und notwendig. Fortbildungen zu den Themen Jungen- und Mädchenarbeit.		
Osterferien 10.04-21.04.	11 h - 18 h	11-12:30 h tägliches Frühstück, OT, Playstation, Wii, PC-Raum, Sport	3 MA
10.04	13 h - 18 h	Hausolympiade	3 MA
11.04.	13 h - 18 h	Hausolympiade	3 MA
12.04.	13 h - 18 h 11 h – 16 h	OT Bronx Rock	1 MA 2 MA
13.03	13 h - 18 h	OT	3 MA
18.04	13 h - 18 h	OT	3 MA
19.04	13 h - 18 h 13 h – 16 h	OT Selbstverteidigung Mädchen	2 MA 1 MA
20.04	13 h - 18 h 13 h – 16 h	OT Selbstverteidigung Mädchen	2 MA 1 MA
21.04.	13 h - 18 h	OT	3 MA
Aktionen am Wochenende (Fahrten, Projekte, Ausflüge, etc.)			
Sa. 28.01.	12 h - 18 h	Mädchentag „Malen auf Leinwand“	1 MA 1 Honorarkraft
Sa. 18.02.	12 h - 18 h	Mädchentag „Schokoladenkuchen backen“	1 MA +Honorarkraft
Sa. 25.03	12 h - 18 h	Mädchentag „Ostereieranmalwettbewerb“	1 MA 1 Honorarkraft
Sa. 29.04.	12 h - 18 h	Kino	2 MA
Sa. 17.06.	11 h - 18 h	Phantasialand	2 MA 1 x Honorarkraft
Sa. 24.06.	12 h - 18 h	Mädchentag „Minigolf“	1MA 1 Honorarkraft
Sa. 09.09.	11 h - 18 h	Viehplätzchenturnier	3 MA
Sa. 16.09.	15 h - 19 h	Kulturnacht	2 MA
Sa.. 23.09.	11 h - 18 h	Phantasialand	2 MA 1 x Honorarkraft
Sa. 21.10.	13 h - 15 h	Mädchentag Yoga	1 x MA 1 x Honorarkraft
So. 22.10.	15 h - 17 h	Kakao und Kuchen bei Integra	1 MA
Sa. 22.10.	09 h - 18 h	Eifelcup	1 MA
Sommerferien 17.07. - 11.08.	Öffnungszeiten 11 h - 18 h	OT, Frühstück tägl. Grillen Hausolympiade, Playstation, Wii, Quatschturnier, PC-Raum, Sport	
täglich	11 h - 13 h	Frühstück parallel dazu: OT	3 MA
17.07.	13 h – 18 h	OT	3 MA

18.07.	13 h – 18 h	Badminton/Volleyball Turnier	3 MA
19.07.	13 h – 18 h	Badminton/Volleyball Turnier	1 MA
	11 h - 16 h	Hoch und Niedrigseilgarten	2 MA
20.07.	13 h – 18 h	Grillen	3 MA
21.07.	13 h – 18 h	Hausolympiade	3 MA
24.07.	13 h - 17 h	OT	3 MA
25.07.	13 h - 17 h	Quatschturnier	3 MA
26.07.	13 h - 18 h	Quatschturnier	3 MA
27.07.	13 h - 18 h	Grillen	3 MA
28.07.	13 h - 18 h	OT	3 MA
31.07.	13 h - 18 h	OT	3 MA
01.08.	13 h - 17 h	Badminton Turnier	3 MA
02.08.	13 h - 17 h	Badminton Turnier	3 MA
03.08.	13 h - 18 h	Grillen	3 MA
04.08.	13 h - 18 h	OT	3 MA
07.08.	13 h - 18 h	OT	3 MA
08.08.	13 h – 18 h	Volleyball Turnier	3 MA
09.08.	13 h – 18 h	Volleyball Turnier	3 MA
10.08.	13 h – 18 h	Grillen	3 MA
11.08.	13 h - 18 h	OT	3 MA
14.08.	13 h – 18 h	OT	3 MA
Geschlossen 14.08.bis 29.08.			
Offene Zeltstadt 16. bis 21.08			2 MA
Herbstferien 23.10.-03.11.	Öffnungszeiten 11 h - 18 h	OT, Frühstück, Hausolympiade, Spiel ohne Grenzen, Projekte, Playstation, Wii, PC-Raum, Sport	
täglich	11 h - 13 h	Frühstück	2 MA
23.10.	13 h - 18 h	OT	2 MA
24.10.	13 h - 18 h	OT	2MA
25.10.	13 h - 18 h		1 MA
26.10.	13 h – 18 h	Game Day mit der Stadtbibliothek	2 MA 1 x Honorarkraft
27.10.	11 h – 16 h	OT	2 MA
	16 h – 18 h	Bronx Rock	2 MA
30.10.	13 h - 18 h	OT	2 MA
02.11.	13 h - 18 h	OT	1 MA
	13 h – 17 h	Nähworkshop	1 MA
03.11.	13 h – 18 h	OT	1 MA
	13 h – 17 h	Nähworkshop	2 MA
Geschlossen 22.12. bis 01.01.			
Sonderregelungen (z.B. Schlüssel-Vergabe)			
1 x monatlich	17 h – 19 h	Schach mit dem Schachclub „TURM“	1MA
Sa. 23.09.	12 h – 18 h	Schach und matt! Euskirchener Jugend – Open 2017	

5. Personal

5.1 Teamzusammensetzung

Beschreibung der Stelle (hauptamtliche Kraft, Honorarkraft, ehrenamtl. MitarbeiterInnen, etc.)	Wöchentliche Arbeitszeit (Vollzeit/ Teilzeit)	Seit wann in der Einrichtung tätig (Kontinuität)	Aufgabenschwerpunkt inkl. Betreuungsstunden:	Besondere fachliche Qualifikationen:
1. Hauptamtlich	39 Std.	Sep. 1987 – Okt. 2018	Administrative Tätigkeit Dienstplanung, Einzelberatung, Jungenarbeit, Bewerbungshilfe, Offener Treff, 31,2 Betreuungsstd. wöchentlich	Dipl. Sozialarbeiter Dipl. Sozialpädagoge Aufbauende Fortbildungen im Bereich Genderarbeit Hier speziell Jungenarbeit
2. Hauptamtlich	39 Std.	Okt. 2015	Mädchenarbeit, Administration, Einzelfallberatung, Projektplanung, Dienstplanung, fb und Blog, Offener Treff, 31,2 Betreuungsstd. wöchentlich	Dipl. Sozialarbeiterin Offener Treff speziell Mädchenarbeit
3. Hauptamtlich	39 Std.	Okt. 1998	Bewegungsraum, Sportgruppen, Offener Treff 31,2 Betreuungsstd. wöchentlich	Dipl.-Sportlehrer Regelmäßige Fortbildungen zu Sport in der Jugendarbeit
4. Hauptamtlich	35,1 Std.	Aug. – Nov. 2017	Mobiler Bus	Sozialarbeiterin
5. Hauptamtlich	39 Std.	Dez. 2017	Jungenarbeit, Medienarbeit, Offener Treff, 31,2 Betreuungsstd. wöchentlich	B.o.A. Soziale Arbeit und Management
6. Honorarkraft	2 Std.	ab Aug. 2014	2 Betreuungsstd. OT Kreativangebote an die Kinder	Medizinerin & Künstlerin
7. Honorarkraft	9 Std.	ab Sep. 16	Gesunde Ernährung	Hobbyköchin
Handlungs-/ Veränderungs-Bedarf	Kochen – gesunde Ernährung und Sport stellen weiterhin den Schwerpunkt der Arbeit mit den BesucherInnen der Jugendvilla dar. Den Kochtermin montags möchten wir gerne wieder aufnehmen.			

5.2 Qualifikation und Fortbildung:

Qualifikation des Teams durch:	Ist- Zustand:	Geplante Veränderungen:
Regelmäßigen fachlichen Austausch im Team:	1 x wöchentliches Teamgespräch 12 – 15 h	Keine Änderung geplant
Supervision	Teamsupervision fand an zwei Terminen im 1. Halbjahr statt.	Teamsupervision ist für 2 weitere Termine in 2018 geplant.
Regelmäßigen fachlichen Austausch einrichtungsübergreifend:	- Fachkräfte-Treffen Offene Jugendarbeit, Nordkreis - Teamsitzungen des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie - AG §78 - Schulsozialarbeit	Wird beibehalten Wird beibehalten Teilnahme durch die Fachbereichsleitung Kontakt zur Matthias-Hagen- Schule besteht auf Grund des Umzugs nach Kuchenheim selten. Mit der Georgschule findet ein regelmäßiger Austausch statt. Ein geplanter Besuch der Matthias Hagen Schule konnte leider nicht realisiert werden. Die Realschule hat Interesse bekundet, dann keinen Kontakt mehr gesucht.
Regelmäßige Anleitung von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und PraktikantInnen:	- bei Ehrenamtlichen projekt- und/oder situationsbezogen - bei PraktikantInnen 1x wöchentlich und /oder situationsbezogen	Wird beibehalten Wird beibehalten
Hygieneschulung der MitarbeiterInnen	Regelmäßige Belehrung durch Caritashygienebeauftragten und Erneuerung des Gesundheitszeugnisses. Überprüfung des Amts für Lebensmittelüberwachung	Wird beibehalten
Ersthelferschulung	Alle 2 Jahre Auffrischung	Wird beibehalten
Fortbildungen 2017	Teilnahme an Fortbildungen: 2 tages Seminar „Alternative Handlungsstrategien“ Fachtag „Generation Jugend: Jugend im Blick“	Werden teilweise 2018 fortgesetzt



6. Finanzen/ Budget

6.1 Ausgaben

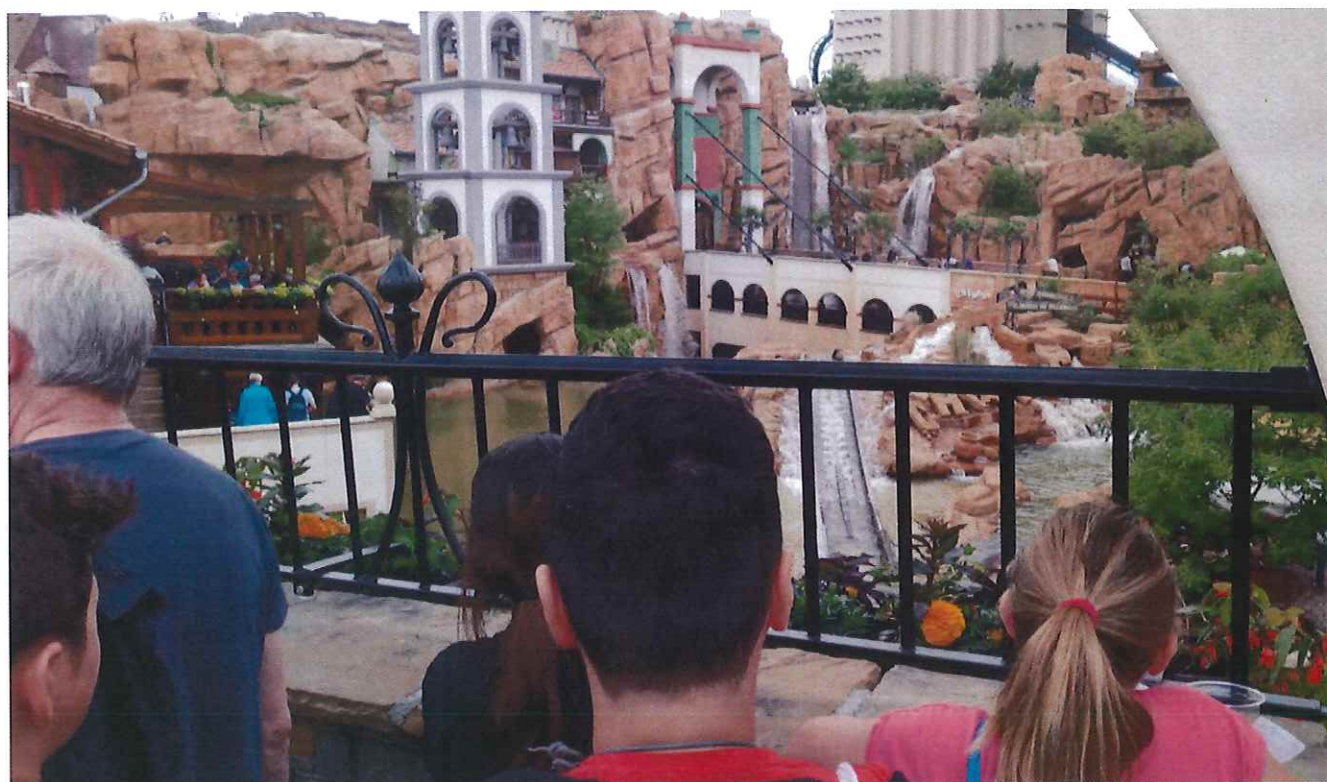
Jugendvilla

Ausgaben:	Im Berichtsjahr: 2017	Geplante Veränderungen im kommenden Jahr:
Personalkosten:	€	€
Päd. Arbeitsmittel	€	€
Sonderprojekt: Honorarkraft	€	€
Miete und Mietnebenkosten	€	€
Sonstige Kosten	€	€
Betriebskosten:	€	€

6.2 Einnahmen

Jugendvilla

Einnahmen:	Im Berichtsjahr: 2017	Geplante Veränderungen
im kommenden Jahr:	€	€
Aus Veranstaltungen und Eigenbetrieb:	€	€
Kreiszuschuss:	€	€
Weitere kommunale Mittel: Stadt EU	€	€
Sonstige Einnahmen : Projekt Vogelsang	€	€
Gesamteinnahmen:	€	€



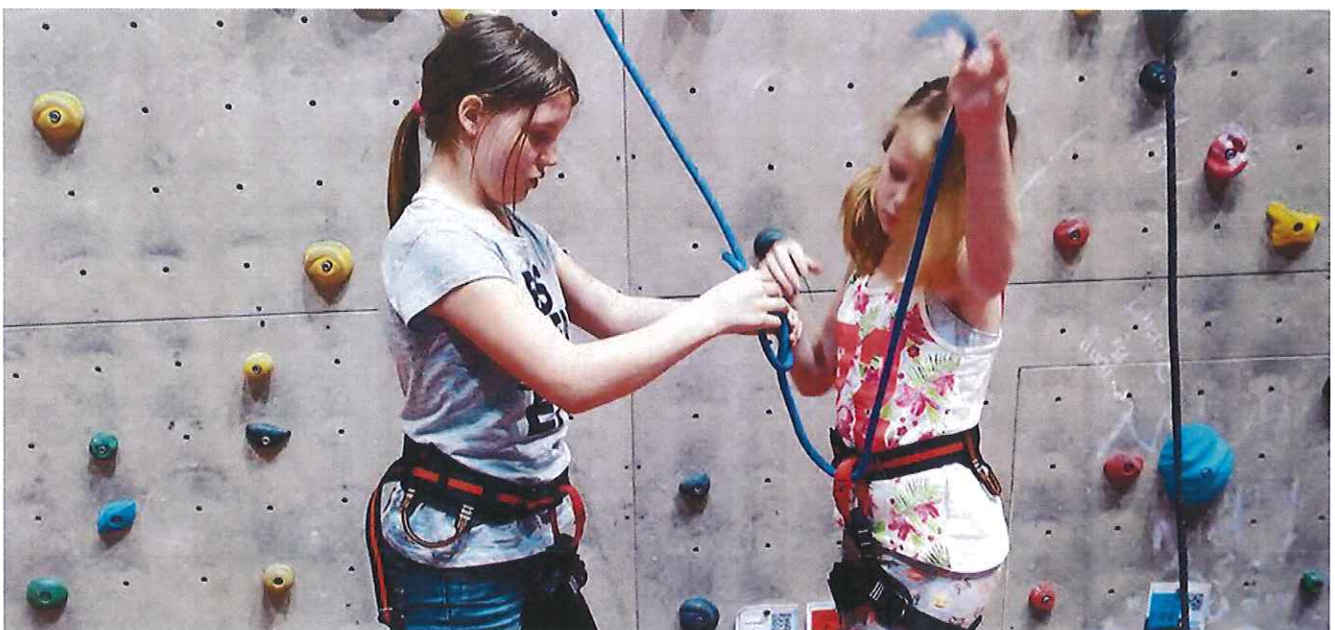
7. Kooperationen

Kooperationspartner:	Kooperationen im Berichtszeitraum:	Geplante Veränderungen:
Caritasverband intern: - Ambulante Flexible Erziehungshilfen - Suchthilfe/ Suchtprävention - Wohnungslosenberatung/ MO.S.ES-Projekt	Fachl. Austausch und Strategieab-sprache bei gemeinsamen Klientel, Kooperation bei Ausflügen Fachl. Austausch, Weitervermittlung und Begleitung bei Erstgesprächen von Jugendlichen und Angehörigen, Volleyballnacht Sind im Kontakt und Austausch Gemeinsame Termine für aufsuchende Arbeit wahrgenommen	Wird beibehalten Wird beibehalten Weitere Termine für 2018 sind anberaunt. Kontakt im Bedarfsfall
Fachbereich 6 Schulen Generationen und Soziales der Stadt Euskirchen	Abteilung Jugend und Familie: Volleyballnacht, Wirksamkeitsdialog, Qualitätsentwicklung Jugendkulturnacht, Kulturnacht	Wird beibehalten
Stadtsportverband Euskirchen, dem Integrationsrat und Vereinen	Viehplätzchenturnier	Wird beibehalten
Seniorenbüro der Stadt Euskirchen Altenzentrum der Stiftung Marien-Hospital	Woche der Generationen	Wird beibehalten
Integra Seniorenpflegezentrum Eus-kirchen	Nachbarschaftlicher Kontakt Gemein-same Veranstaltungen. Vermittlung von PraktikantInnen in Altenpflege und Sozialdienst,	Wird beibehalten
Schulen	Werbung für die Jugendvilla, Einla-dung der Schulklassen in die Jugendvilla	Wird beibehalten
Jugendverbände/ Vereine: - Integrationsrat Euskirchen - Malteserjugend Euskirchen	Integrationsfest Volleyballnacht	Wird beibehalten Wird beibehalten
„Komm auf Tour“ – Meine Stärken meine Zukunft	Berufsorientierung und Lebensplanung	Wird beibehalten
Kath. Jugendagentur Bonn	Offene Zeltstadt Volleyballnacht	Wird beibehalten
AWO Jugendgerichtshilfe	Vermittlung von Jugendlichen mit gerichtlichen Auflagen	Wird beibehalten
Amtsgericht Euskirchen	Vermittlung von Jugendlichen mit gerichtlichen Auflagen	Wird beibehalten
Polizei Euskirchen	bedarfsorientierte Besprechungen, Veranstaltungsplanung	Wird beibehalten
Abt. 51 Jugend u. Familie des Kreises Euskirchen	Wirksamkeitsdialog, Qualitätsentwicklung	Wird beibehalten

Teil II: Programm

1. Konzeptionelle Planung und Zielvereinbarungen

Folgende Arbeitsschwerpunkte können nach Prioritäten aufgelistet genannt werden:	Dazu gehören folgende pädagogische Maßnahmen:	Folgende Globalziele sollen damit verfolgt werden:
Offener Treff	Der Offene Treff ist ein pädagogisch betreuter Freiraum mit Gesprächs- und Spielangebot: Musik hören, Sitzecken zum „Chillen“, Billard, Tischtennis, Kicker, Darts, Playstation, Wii, Jaccolo Gesellschaftsspiele und Turniere. Große Bedeutung haben die regelmäßig stattfindenden Kochangebote, die aufgrund der gut ausgestatteten Küche möglich sind. Die Kinder und Jugendlichen planen, kaufen ein, bereiten zu und essen gemeinsam, lernen Hygiene-vorschriften und halten diese ein. Den Kindern und Jugendlichen wird der Aspekt einer gesunden, aber preisbewussten Ernährung nahe gebracht. Das sind Dinge, die viele Jugendliche zu Hause nicht mehr kennen, insbesondere gemeinsam am Tisch zu sitzen und sich den allgemeinen „Tischsitten“ anzupassen. Dabei finden interessante „Einzelfall-Gespräche“ statt. Die Koch-AG ist jede Woche voll besetzt und sehr beliebt. Die Jugendlichen können ehrenamtlich Diskjockey sein. Ein Gruppenraum der Jugendvilla kann von allen Kindern und Jugendlichen (während der regulären Öffnungszeiten) für Geburtstagsfeiern genutzt werden. Die Jugendvilla ist komplett rauch- und alkoholfrei.	• selbstbestimmte Freizeitgestaltung • friedliche, jugendgerechte Atmosphäre • Erfolgserlebnisse • kommunikative & soziale Kompetenz • Persönlichkeitsentwicklung • Übernahme von Eigenverantwortlichkeit • Suchtprävention Planung/Begleitung hin zur Abstinenz • Wissensvermittlung zum Thema gesunde Ernährung • Erlernen und Einhalten von Regeln und Verbindlichkeiten (Schlüsselkompetenzen) • Beteiligung von Jugendlichen an der Bedarfsermittlung



Freizeit- und sportorientierte Jugendarbeit	Es werden täglich Sport- und Spielangebote im Bewegungsraum angeboten. Der Raum ist weiterhin immer noch die Attraktion, welcher von Jungen und Mädchen gleichermaßen gerne und ständig genutzt wird. Darüber hinaus gibt es Fußball-, Volleyball- und Basketballtraining sowie Fußballturniere und Ausflüge. Ausflüge, Turniere und die allermeisten Projekte finden weiterhin in den Ferien und am Wochenende statt. In diesem Jahr beispielsweise, Selbstverteidigungstraining für Mädchen, zwei Kletterangebote und ein Nähworkshop für Mädchen und Jungen. 2x jährlich veranstaltet die Jugendvilla mit Kooperationspartnern eine Volleyballnacht und einen Generationentag. Außerdem beteiligt sich die Jugendvilla an der Offenen Zeltstadt in den Sommerferien, der Jugendkulturnacht, an „Komm auf Tour“, am Weltkinder- und am Weltspieletag. Um das Standardangebot interessanter zu gestalten, bieten wir im OT-Bereich ein Ranglistensystem für die 12-16 Jährigen und für 8-11Jährige, in den Disziplinen Billard, Kicker, Tischtennis und 4-Gewinnt an. Daneben läuft das Kochangebot, ein extern geleiteter Tanzkurs und künstlerisches Gestalten.	• Erlernen und einhalten von Spielregeln • Erlernen sozialer Kompetenzen • Am Thema Ernährung arbeiten können • Vermittlung von Erfolgserlebnissen Wird beibehalten
--	--	--



Geschlechtsspezifische Mädchen- und Jungenarbeit	Mädchenarbeit 2017 fand der Mädchentag der Jugendvilla in unregelmäßigen Abständen samstags statt. Am Mädchentag können die Mädchen, unterstützt von einer Sozialarbeiterin und einer Honorarkraft über alle Räume der Jugendvilla verfügen ohne von Jungen beeinflusst zu werden. Es wurden Kreativangebote wie Kochen, Yoga, Tanzen, Selbstverteidigung, Ausflüge etc. angeboten. Die allgemeine Programmgestaltung in der Jugendvilla soll grundsätzlich die Bedürfnisse der Mädchen berücksichtigen und die Partizipation fördern. Jungenarbeit Gesprächsangebote zu aktuellen Themen greifen die Jungen meist beim Essen oder im Thekenbereich auf. Jungenthemen wie: Berufs-, Schul- und Privatprobleme, Rollenklischees, Rollenverständnis, "Mann-Sein", Alkohol, Freundschaft, soz. Medien oder das neueste Smartphone, Cybermobbing und Drogen sind aber weiterhin Jungenthemen, die wir 2017 nicht vernachlässigt haben und weiterhin im Alltagsablauf thematisieren.	• Verbesserung der Lebenslagen von Mädchen und Jungen • Abbau geschlechtsspezifischer Benachteiligungen und Rollenzuschreibungen • Ermöglichung der gleichberechtigten Teilhabe und Ansprache von Mädchen und Jungen • Befähigung zu einer konstruktiven Konfliktbearbeitung
Einzelfallhilfe und Bewerbungshilfe	Die Einzelarbeit mit den Kindern und Jugendlichen beinhaltet vor allem Beratungsgespräche je nach Bedarf der Kinder und Jugendlichen. Die Themen sind: Probleme in Schule, mit Eltern, Beziehungsprobleme, Schulden, Umgang mit Alkohol, Drogen, Mobbing, Cybermobbing, sogenannte "Abzieherei" und Jugendgerichtsverfahren. Die Fachkräfte bieten bei speziellen Problemlagen die Weitervermittlung an Fachdienste und die Zusammenarbeit mit Schulen sowie den Eltern an. Außerdem wird Hilfe bei Bewerbungen und bei der Ausbildungsplatzsuche angeboten.	• Schutz der Kinder und Jugendlichen • Sollen sich anvertrauen können • Gewährung von Hilfsmöglichkeiten • Integration in die Arbeitswelt • Hinführen zu autarker Lebensführung

Medienarbeit	Im PC-Raum können die Kinder und Jugendlichen unter Anleitung im Internet surfen, am PC miteinander im Netzwerk spielen, Bewerbungen schreiben, nach Ausbildungsplätzen suchen und für die Schule im Internet recherchieren. Es werden folgende Maßnahmen des Jugendmedienschutzes angewandt: • Aufklärung, Filtersoftware, Sicherheitsregeln • Stärkung schützender Faktoren Selbstvertrauen, Zuversicht, soziale Verantwortung • Aufzeigen von Alternativen zu gefährdendem Mediengebrauch • Kinder und Jugendliche dürfen nur ausgewählte und für ihr Alter geeignete Chaträume unter Beachtung von Sicherheitsregeln nutzen • präventiver Umgang mit soz. Medien, WhatsApp • erstes Smartphone Gefahrencheck	Gesellschaftliche Teilhabe, Verbesserung der Schulleistung und Berufschancen • Jugendlichen aus finanziell schwachen Familien den Zugang zu neuen Medien ermöglichen • Medienkompetenz, d.h. Förderung eines kompetenten Umgangs mit dem PC, Smartphone • Jugendmedienschutz • Aufklärung und Schutz vor Belästigungen und sex. Missbrauch über das Internet soz. Medien, WhatsApp
Schulbezogene Jugendarbeit	Wie bereits in den vergangenen Jahren werden die Fachkräfte der Jugendvilla das Programm in den Euskirchener Schulklassen vorstellen. Interessierte Schulklassen werden in die Einrichtung eingeladen. Es bestehen bereits Kooperationen bei Projekten, Raumangeboten und Ausflügen mit Schulen. Angestrebt ist eine lockere Zusammenarbeit allgemein mit Schulen, um den Jugendlichen zu verdeutlichen, dass die Jugendvilla eine eigenständige souveräne Einrichtung ohne institutionelle Bindung zur Schule ist. Für Jugendliche soll trotz des Kontakts der Jugendvilla zu Schulen der Unterschied erkennbar werden, damit das Vertrauensverhältnis nicht gestört wird.	Bekanntmachung der Einrichtung und Information über (Hilfs-) Angebote der Jugendvilla

Projekte & Veranstaltungen	Hier sind die unterschiedlichsten Angebote möglich. Je nach Interesse der Kinder und Jugendlichen können wir in der Jugendvilla beispielsweise folgende Projekte und Veranstaltungen anbieten: Sportveranstaltungen, Turnier: Fußball, Volleyball, Badminton, Basketball, HipHop-Projekte, Discos, thematische Diskussionsrunden, Tanzworkshops, Selbstbehauptungs – und Selbstverteidigungskurs, Medienprojekte, Ferienfahrten, Rap-Contests, Design Werkstatt. Solche Projekte werden auch weiterhin meistens am Wochenende und in den Ferien stattfinden. Zur Umsetzung dieser Angebote werden wir weiterhin verstärkt Honorarkräfte und ehrenamtliche Helfer einsetzen sowie weitere Kooperationen eingehen.	• Weitgefächertes Angebot um die Zielgruppe bestmöglich zu erreichen • Ausnutzung der Räumlichkeiten und Kapazitäten der Jugendvilla • Förderung der Partizipation durch Veranstaltungsteams bei verschiedenen Veranstaltungen • kontinuierliches, ergebnisorientiertes Arbeiten an einem Projekt
Aufsuchende Jugendarbeit	Das Handeln der Fachkräfte konzentriert sich, nach wie vor, hauptsächlich auf die „vier Wände“ der Jugendvilla. Die Schulunterrichtsverlagerung in den Nachmittag rechtfertigt eine Zunahme der aufsuchenden Arbeit. Später zu öffnen und dafür die Jugendlichen an ihren informellen Treffpunkten anzusprechen bzw. abzuholen, scheint eine Alternative zu sein. Die aufsuchende Arbeit hat gezeigt, dass trotz Schulzeit die informellen Treffpunkte weiterhin von den Jugendlichen aufgesucht werden und einige neue BesucherInnen dadurch gewonnen werden konnten, die so auch eine Anbindung erhalten.	• Brückenfunktion zwischen den Kindern und Jugendlichen außerhalb der Jugendvilla und den Angeboten der Jugendvilla • Die Zielgruppe lernt so die Fachkräfte kennen und kann dementsprechend Berührungspunkte abbauen und die Angebote der Jugendvilla leichter wahrnehmen. • Austausch mit anderen behördlichen Institutionen unter Einhaltung des Datenschutzes und damit bessere Wahrnehmung des Sozialraums
Handlungs-/ und Veränderungsbedarf	Zu Beginn 2016 haben wir die Öffnungszeiten auf Wunsch der Stadt und des Kreises an die neuen Schulzeiten angepasst. Weiterhin ist die Jugendvilla an sieben Tagen in der Woche geöffnet (außerhalb der Ferien). Die Wochenendöffnungszeiten sind von den Jugendlichen positiv angenommen worden und werden 2018 weiterhin angeboten. Die Abendstunden zwischen 19.00 und 21.00 Uhr werden in der Regel geringer von den Jugendlichen frequentiert; wohingegen zu beobachten ist, dass sich bereits vor der regulären Öffnungszeit zunehmend Jugendliche auf dem Gelände der Jugendvilla befinden.	

2. Qualitätskontrolle

Das Leistungsangebot wird von Besuchern der Einrichtung wie Nicht- Besuchern hinsichtlich seiner Kundenfreundlichkeit im Rahmen folgender Maßnahmen bewertet:	• Besucherlisten • Auswertung von Projekten durch Skalierung, Meinungskärtchen und Auswertungsrunden • Spontanbefragungen • Facebook • Ideen- und Kummerkasten
--	--

Im Rahmen der Leistungsanalyse sind folgende Veränderungsvorschläge mit Blick auf Programmangebot, Öffnungszeiten u.ä. geäußert worden:	• Die Mehrheit der Jugendlichen wünscht sich mehr Hallensportzeiten, dies steht jedoch insofern in Frage, als dass der betroffene Mitarbeiter in dieser Zeit den restlichen BesucherInnen nicht zur Verfügung steht. Aus diesem Grund wäre ein Ehrenamtlicher oder eine Honorarkraft als Verstärkung in unserer Turnhalle sehr hilfreich.
---	---

Beigefügte Anlagen:

Anlage 1: Projektauswertung

Anlage 2: Durchschnittliche Tages-Besucherzahlen (Tagesdurchschnitt)

Anlage 3: Pressespiegel



ANLAGE 1/ Projektauswertung 2017

Selbstverteidigung für Mädchen

1. Maßnahme

Ein geschlechtsspezifisches Projekt das sich ausschließlich an Mädchen richtet. Provokationen begegnen Mädchen täglich im Alltag, z.B. in der Schule, unter Freunden, in der Stadt und unzähligen weiteren Situationen. Auch gewaltsame Übergriffe sind nicht auszuschließen. Im Training werden diese Situationen aufgegriffen und Verteidigungstechniken erlernt. Am 19. und 20.04.2017 (13:00 bis 16:00 Uhr) konnten Mädchen im Alter von 10 bis 14 Jahren teilnehmen.

2. Wirkungsziele

- Grenzüberschreitende Situationen frühzeitig wahrnehmen
- Selbstsicheres Auftreten und selbstbewusstes Handeln
- Distanz halten und persönliche Grenzen verteidigen
- Einsatz von Körpersprache und Stimme
- Einfache Selbstverteidigungstechniken

3. Handlungsziele

Zur Erreichung der o.g. Ziele wurden mit den Teilnehmerinnen folgende Themen bearbeitet:

- Kooperations- und Vertrauensübungen
- Rollenspiele
- Interaktionsübungen
- Körperbetonte, sportliche Übungen

4. Folgende Methoden wurden bei der Umsetzung der Ziele eingesetzt:

- Spiele und Übungen zur Eigen- und Fremdwahrnehmung sowie zur Vertrauensbildung
- Deeskalationsstrategien
- Einhaltung festgelegter Regeln
- Kooperations- und Teamaufgaben
- anschließend Reflektion der gemachten Erfahrungen

5. Indikatoren

- a) Die Mindestteilnehmerzahl (8) soll erreicht werden.
- b) Auswertungsrunde am Ende jeden Tages. Erfolgreich ist das Projekt verlaufen, wenn sich die Teilnehmerinnen überwiegend positiv äußern.

5. Grad der Zielerreichung

Zu a) Das Ziel wurde erreicht; es haben 10 Mädchen an dem Projekt teilgenommen.

Zu b) Das Ziel wurde erreicht; die Mädchen haben sich überwiegend positiv über das Projekt geäußert. Auf der Zielscheibe haben fast alle Mädchen ihre Bewertungspunkte in die Mitte platziert.



ANLAGE 2: Besucherzahlen im Wochendurchschnitt

Jugendvilla 2015, 2016, 2017

2017 Ø → 7 Wochentage

KW	Jugendvilla 2015	Jugendvilla 2016	Jugendvilla 2017
Januar			
1	geschlossen	29,8 / 21,3	29
2	28,2	36 / 25,7	22,8
3	32,2	52,4 / 37,4	27
4	31,2	60 / 42,9	25
Februar			
5	29,2	52,6 / 37,4	24,1
6	28,3	57,2 / 34,4	23,1
7	34,6	61,6 / 37,9	27,4
8	33,6	64,2 / 43	20,2
März			
9	33,7	52,6 / 37,6	35,3
10	36	57,2 / 40,9	30,7
11	38,4	61,6 / 44	38,5
12	51	64,2 / 45,9	28
April			
13	42	57,8 / 41,3	29,8
14	49	45,8 / 32,7	29,7
15	51,5	42,8 / 30,6	36
16	44,8	48 / 34,3	42,7
Mai			
17	41,8	36 / 25,7	34,1
18	41	27,6 / 19,7	41,2
19	32,3	35,4 / 25,3	34,2
20	32	52,4 / 37,4	30,8
21	44	15,4 / 11	28
Juni			
22	24,3	38,6 / 27,4	23,5
23	38	33,2 / 23,7	35,3
24	35	42,6 / 30,4	35,6

25	39,8	28 / 30,6	24,4
26	36,2	31,2 / 22,3	29,6
Juli			
27	31,6	38,2 / 27,3	29,6
28	31,6	21,8 / 15,6	29
29	26,4	24 / 17,1	29,4
30	26,6	27,6 / 19,7	27,2
August			
31	geschlossen	31 / 22,1	23,4
32	OZ	OZ	26,4
33	32	12 / 8,6	Geschlossen
34	24	19 / 13,6	Geschlossen
September			
35	27,6	16,2 / 11,6	19,5
36	31,4	31 / 22,1	19,1
37	29,8	22,2 / 16	23,5
38	28,2	25,2 / 18	24,1
39	34,4	34,9 / 25	17,5
Oktober			
40	48,8	31,2 / 22,3	14,3
41	36,2	33 / 23,6	25,8
42	23,2	32,2 / 23	17
43	38,4	32,8 / 23,4	37
November			
44	43,6	15,8 / 11,3	29,6
45	41,5	25 / 18	22,2
46	31,7	25 / 18	28,1
47	36,4	20,8 / 15	22,5
48	39	29,2 / 21	27,6
Dezember			
49	39	19,8 / 14	29,2
50	40,8	19,2 / 13,7	29,6
51	38,8	20,8 / 15	25,5
52	45,8	25,6 / 18	Geschlossen

JUGEND, SPORT, VERANSTALTUNGEN

Volleyballnacht für „Sport und Toleranz“

13. MÄRZ 2017 | SCHREIBE EINEN KOMMENTAR

Die Volleyballnacht ist ein kostenfreies Angebot für alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen vom 14. bis zum 25. Lebensjahr



*Bis tief in die Nacht hinein wird Volleyball gespielt. Symbol-
bild: Tomicer Gunnar Eden/Eifeler Presse Agentur/epa*

Euskirchen – Nachdem die „Volleyballnacht“ im Herbst bereits seit vielen Jahren ein fester Termin in Euskirchen ist, stellen die Organisatoren in diesem Jahr erstmalig eine zusätzliche „Volleyballnacht“ im Frühjahr auf die Beine. Ein bunt gemischtes Angebot erwartet Jugendliche und junge Erwachsene von 14 bis 25 Jahren. Los geht es am Freitag, 31. März, 21 Uhr, in der Jahnhalle in Euskirchen, Erftstraße 18. Mitmachen kann bei der Volleyballnacht jeder, egal ob alleine, als Clique oder Mannschaft. Die Zusammenstellung der Mannschaften wird vor Ort unabhängig von Alter, Geschlecht oder Nationalität ausgelost. Hier gilt das Motto „Jeder mit jedem und gemeinsam für Toleranz und Integration“. Die Jugendlichen spielen bis tief in die Nacht um den Sieg.

Auch für Zuschauer, Nichtspieler und Volleyball-Pausierer gibt es ein interessantes Programm: Koordinationsspiele, Tischtennis und eine Slackline lassen keine Langeweile aufkommen. Die Katholische Jugendagentur Bonn sorgt zudem für Erinnerungsfotos an einer Fotowand. Während der Volleyballnacht können sich die jugendlichen Sportler kostenlos mit Wasser, Kaffee und gesunden Snacks stärken. Daneben bietet der Kreuzbund der Caritas alkoholfreie Cocktails an.

Organisiert wird die Veranstaltung von der Kreisstadt Euskirchen, der Katholischen Jugendagentur Bonn und der Caritas.

Die Volleyballnacht ist ein kostenfreies Angebot für alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen vom 14. bis zum 25. Lebensjahr. Jugendliche unter 16 Jahren können nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten teilnehmen. Vorabmeldungen sind möglich, aber nicht notwendig. Die Veranstalter freuen sich auf eine Nacht ohne Langeweile, Alkohol und Zigaretten. Denn die Veranstaltung ist, im Sinne des sportlichen Gedankens, rausch- und qualmfrei. (epa)

Jugendbus soll über die Dörfer rollen

Stadt schafft ein neues Angebot

VON JOHANNES BÜHL

EUSKIRCHEN. Die Stadt Euskirchen will in der offenen Jugendarbeit neue Wege gehen. Dazu soll ein Kleinbus angeschafft werden, mit dem Sozialarbeiter oder Sozialpädagogen regelmäßig mehrere Ortsteile ansteuern. Das Grobkonzept, an dem der Kreis als Träger der Jugendhilfe beteiligt ist, stellte die Verwaltung dem Ausschuss für Generationen und Soziales vor. Auslöser war die Schließung des Jugendzentrums Stotzheim gewesen, das die Arbeiterwohlfahrt als Träger im August aufgegeben hat. Sie hatte längere Zeit vergeblich nach Fachpersonal für die Einrichtung gesucht.

Fortan kooperiert die Stadt mit dem Caritasverband, der auch schon die Jugendvilla in der Kernstadt betreibt. Dieses Jugendzentrum, so hieß es in der Sitzungsvorlage für den Sozialausschuss, werde „von Jugendlichen aus den Ortsteilen kaum frequentiert“. Genau diese Klientel will die Stadt nun mit dem neuen Jugendmobil erreichen.

Kreis finanziert Fachkraft

Die „mobile, aufsuchende Arbeit“, so der Fachbegriff, ist zunächst in den vier Euskirchener Ortsteilen mit dem höchsten Anteil an Kindern und Jugendlichen im Alter von 10 bis 18 Jahren vorgesehen. Das sind Stotzheim (434 Jugendliche aus besagter Altersgruppe), Kuchenheim (316), Kirchheim (234) und Flamersheim (224). Die Zahl aller Kinder und Jugendlichen von 10 bis 18 Jahren im Stadtgebiet beläuft sich auf 5170. Davon leben 2563, etwas weniger als die Hälfte, in der Kernstadt.

Für das Jugendmobil steht eine 0,9er-Fachkraftstelle zur Verfügung, deren Finanzierung der Kreis übernimmt. Die Caritas will mit dem Einsatz des Busses nach Möglichkeit im Sommer beginnen. Eine 0,9er-Stelle ist gleichzusetzen mit 35 Wochenstunden, von denen fünf auf Vorbereitungszeit und 30 auf den Einsatz vor Ort entfallen sollen. Das Jugendmobil soll in der Regel nachmittags und abends an festen Plätzen in den Ortsteilen stehen. Zum Inventar gehört ein Gartenzelt, das „eine geschützte Aufenthaltsmöglichkeit“ bietet.

Zu den Aufgaben der Sozialarbeiter, die mit dem Bus unterwegs sind, gehören eine konstruktive Freizeitgestaltung für die jungen Leute, kulturpädagogische und bewegungsorientierte Angebote sowie jugendgerechte Ferienaktionen. Auch sollen sie bei Konflikten vermitteln, unabhängig davon, ob sie unter den Jugendlichen selbst oder zwischen ihnen und der übrigen Dorfgemeinschaft auftreten.

Jugendbus soll über die Dörfer rollen

Stadt schafft ein neues Angebot – Kreis übernimmt Finanzierung der Fachkraftstelle

VON JOHANNES BÜHL

Euskirchen. Die Stadt Euskirchen will in der offenen Jugendarbeit neue Wege gehen. Dazu soll ein Kleinbus angeschafft werden, mit dem Sozialarbeiter oder Sozialpädagogen regelmäßig mehrere Ortsteile ansteuern. Das Grobkonzept, an dem der Kreis Euskirchen als örtlicher Träger der Jugendhilfe beteiligt ist, stellte die Verwaltung dem Ausschuss für Generationen und Soziales vor. Auslöser

Die Jugendvilla wird von Jugendlichen aus den Ortsteilen kaum frequentiert

Stadt Euskirchen

war die Schließung des Jugendzentrums Stotzheim gewesen, das die Arbeiterwohlfahrt als Träger im August 2016 aufgegeben hat. Sie hatte längere Zeit vergeblich nach Fachpersonal für die Einrichtung gesucht.

Fortan kooperiert die Stadt mit dem Caritasverband, der auch schon die Jugendvilla in der Kernstadt betreibt. Dieses Jugendzentrum, so hieß es in der Sitzungsvorlage für den Sozialausschuss, werde „von Jugendlichen aus den Ortsteilen kaum frequentiert“. Genau diese Klientel will die Stadt nun mit dem neuen Jugendmobil erreichen.

Die „mobile, aufsuchende Arbeit“, so der Fachbegriff, ist zunächst in den vier Euskirchener

Ortsteilen mit dem höchsten Anteil an Kindern und Jugendlichen im Alter von 10 bis 18 Jahren vorgesehen. Das sind Stotzheim (434 Jugendliche aus besagter Altersgruppe), Kuchenheim (316), Kirchheim (234) und Flamersheim (224). Die Zahl aller Kinder und Jugendlichen von 10 bis 18 Jahren im Stadtgebiet beläuft sich auf 5170. Davon leben 2563, etwas weniger als die Hälfte, in der Kernstadt.

Für das Jugendmobil steht eine 0,9er-Fachkraftstelle zur Verfügung, deren Finanzierung der Kreis übernimmt. Die Caritas will mit dem Einsatz des Busses nach Möglichkeit im Sommer beginnen. Eine 0,9er-Stelle ist gleichzusetzen mit 35 Wochenstunden, von denen fünf auf Vorbereitungszeit und 30 auf den Einsatz vor Ort entfallen sollen. Das Jugendmobil soll in der Regel nachmittags und abends an festen Plätzen in den Ortsteilen stehen. Zum Inventar gehört ein Gartenzelt, das „eine geschützte Aufenthaltsmöglichkeit“ bietet.

Zu den Aufgaben der Sozialarbeiter, die mit dem Bus unterwegs sind, gehören eine konstruktive Freizeitgestaltung für die jungen Leute, kulturpädagogische und bewegungsorientierte Angebote sowie jugendgerechte Ferienaktionen. Zudem sollen die Fachleute bei Konflikten vermitteln – unabhängig davon, ob sie unter den Jugendlichen selbst oder zwischen ihnen und der übrigen Dorfgemeinschaft auftreten.

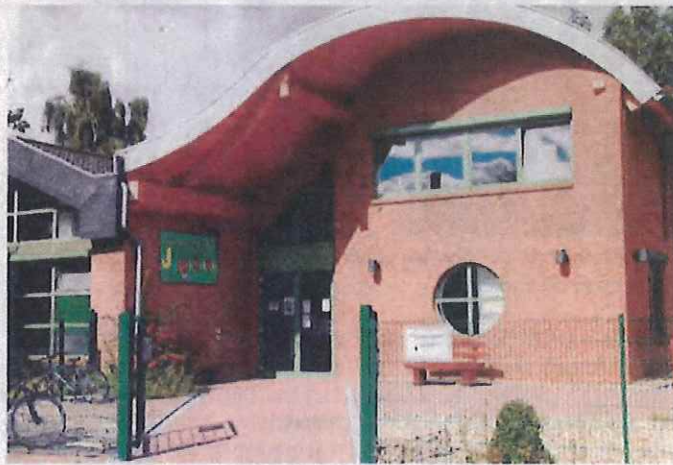
Caritas-Bericht: Weniger Mädchen in der Jugendvilla

Sportangebote und Koch-AG sind besonders beliebt

Euskirchen. Die Jugendvilla in Euskirchen hatte 2016 mehr Stammgäste zu verzeichnen als im Jahr davor. Dies ist dem Bericht zu entnehmen, den die Caritas als Träger des Jugendzentrums jetzt dem städtischen Ausschuss für Generationen und Soziales vorgelegt hat. Die Sprecher der Fraktionen lobten die Arbeit des Wohlfahrtsverbandes durch die Bank.

Die Zahl der Mädchen und Jungen, die regelmäßig in die Einrichtung kamen, stieg gegenüber 2015 von rund 150 auf 175. Das Gros der Gäste, 52 Prozent, gehört zur Altersgruppe von 12 bis 14 Jahren. Am zweitstärksten vertreten sind mit 27 Prozent die Neun- bis Elfjährigen vor der Gruppe der 15- bis 17-Jährigen (13 Prozent).

Der Anteil der Mädchen ist rückläufig. Er lag im vergangenen Jahr, je nach Altersklasse, zwischen vier und neun Prozent. Stadtverwaltung und Caritas wollen nun Maßnahmen entwickeln, die zu einer Erhöhung des Mädchenanteils führen, wie der städtische Fachbereichsleiter Alfred Jaax im Sozialausschuss mitteilte.



Anlaufpunkt für die Heranwachsenden in der Kreisstadt Euskirchen: die von der Caritas betreute Jugendvilla. Archivfoto: Zimmermann

Die Jugendvilla ist seit dem vergangenen Jahr auch samstags und sonntags geöffnet, und zwar jeweils von 12 bis 18 Uhr. Diese Änderung habe sich bewährt, bilanzierten Jaax und die Caritas-Mitarbeiterin Kerstin Weiland, die den Jahresbericht mit Fachbereichsleiterin Cilly von Sturm erläuterte.

Weiland ist mit zwei weiteren hauptamtlichen Kollegen in der Jugendvilla tätig. Hinzu kommen Honorarkräfte. Die Sozialarbeiter leisten auch „aufsuchende Arbeit“, wie Weiland sagte: „Wir sprechen zum Beispiel Jugendliche an, die sich am Bahnhof und auf dem

Herz-Jesu-Vorplatz aufhalten.“ Dabei mache man auch Werbung für das Jugendzentrum.

Die beliebtesten Angebote der Einrichtung sind nach wie vor die Koch-AG, deren wöchentlicher Stundenumfang von vier auf neun erhöht wurde, und die Sportstunden.

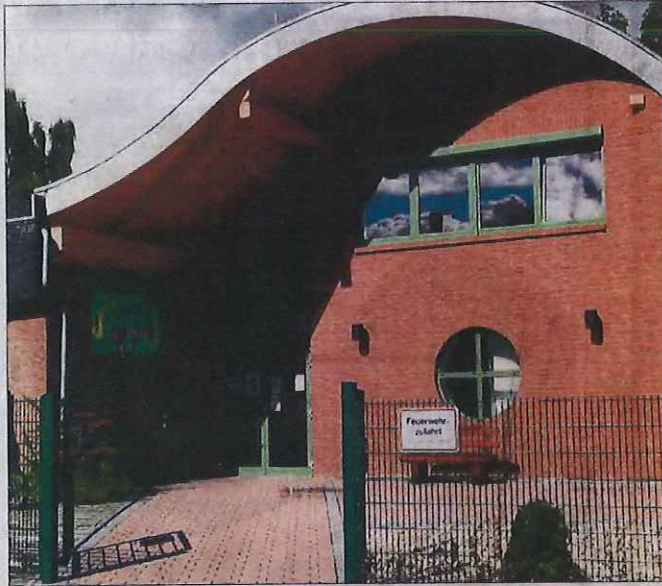
Vor allem die Jungen im Alter von 12 bis 14 Jahren, so heißt es im Jahresbericht, nutzen „jede sportliche Herausforderung, besonders in der hauseigenen Kleinturnhalle“ und bei den Trainingseinheiten in den städtischen Sporthallen. (ejb)

Caritas-Bericht: Sportangebote und Koch-AG sind besonders beliebt

EUSKIRCHEN. Die Jugendvilla in Euskirchen hatte 2016 mehr Stammgäste zu verzeichnen als im Jahr davor. Dies ist dem Bericht zu entnehmen, den die Caritas als Träger des Jugendzentrums jetzt dem städtischen Ausschuss für Generationen und Soziales vorgelegt hat. Die Sprecher der Fraktionen lobten dabei die Arbeit des örtlichen Wohlfahrtsverbandes durch die Bank.

Die Zahl der Mädchen und Jungen, die regelmäßig in die Einrichtung kamen, stieg gegenüber 2015 von rund 150 auf 175. Das Gros der Gäste, 52 Prozent, gehört zur Altersgruppe von 12 bis 14 Jahren. Am zweitstärksten vertreten sind mit 27 Prozent die Neun- bis Elfjährigen vor der Gruppe der 15- bis 17-Jährigen (13 Prozent).

Der Anteil der Mädchen ist rückläufig. Er lag im vergangenen Jahr, je nach Altersklasse, zwischen vier und neun Prozent. Stadtverwaltung und Caritas wollen nun Maßnahmen entwickeln, die zu einer Erhöhung des Mädchenanteils führen, wie der städtische Fachbereichsleiter Alfred Jaax im Sozialausschuss mitteilte. Die Jugendvilla ist seit dem vergan-



Anlaufpunkt für die Heranwachsenden in der Kreisstadt Euskirchen: die von der Caritas betreute Jugendvilla. (Archivfoto: Zimmermann)

genen Jahr auch samstags und sonntags geöffnet, und zwar jeweils von 12 bis 18 Uhr. Diese Änderung habe sich bewährt, bilanzierten Jaax und die Caritas-Mitarbeiterin Kerstin Weiland, die den Jahresbericht mit Fachbereichsleiterin Cilly von Sturm erläuterte.

Weiland ist mit zwei weiteren hauptamtlichen Kollegen in der Jugendvilla tätig. Hinzu kommen Honorarkräfte. Die Sozialarbeiter leisten auch „aufsuchende Arbeit“, wie Weiland sagte: „Wir sprechen zum Beispiel Jugendliche an, die sich am Bahnhof und auf dem Herz-Jesu-Vorplatz aufhalten.“ Dabei mache man auch Werbung für das Jugendzentrum.

Die beliebtesten Angebote der Einrichtung sind nach wie vor die Koch-AG, deren wöchentlicher Stundenumfang von vier auf neun erhöht wurde, und die Sportstunden.

Vor allem die Jungen im Alter von 12 bis 14 Jahren, so heißt es in dem Jahresbericht, nutzen „jede sportliche Herausforderung, besonders in der hauseigenen Kleinturnhalle“ und bei den Trainingseinheiten in den städtischen Sporthallen. (ejb)

Gamen, Spielen, Bewegen-Spieletag

EUSKIRCHEN. Am Donnerstag, 26.10. laden die Stadtbibliothek und die Jugendvilla in der Zeit von 11–18 Uhr, Jugendliche im Alter zwischen 12 und 16 Jahren zu einem gemeinsamen Spieletag unter dem Motto „Gamen, Spielen, Bewegen“ ein. In gemischten Teams haben die Jugendlichen Gelegenheit an Spielekonsolen und Sportgeräten in unterschiedlichen Disziplinen um den Siegerpokal zu kämpfen. Neben den neuesten Konsolenspie-

len und Sportgeräten steht auch eine VR-Brille zum Ausprobieren zur Verfügung. Gestartet wird in der Stadtbibliothek Euskirchen, anschließend findet die Siegerehrung in der Jugendvilla, Alte Gerberstr. 22 statt. Die Teilnahme ist kostenlos, ein Mittagsimbiss kostet 1 Euro. Um Anmeldung wird gebeten. Anmeldeflyer und Informationen sind in der Stadtbibliothek Euskirchen, Wilhelmstr. 32-34, 02251-65074-54, crizzuto@euskirchen.de erhältlich.

Jugendkulturnacht in Euskirchen

Vielfältiges Programm lockte Jugendliche in Einrichtungen der Kreisstadt



Jugendkulturnacht in Euskirchen

Am Freitag, 29. September fand die diesjährige Jugendkulturnacht „nachtfrequenz17“ statt. In 78 Städten Nordrhein-Westfalens fördert die Landesvereinigung kulturelle Jugendarbeit NRW e.V. und das MKFFJ NRW verschiedene Aktionen von und für Jugendliche. Nachtfrequenz17 - Nacht der Jugendkultur wurde veranstaltet von der LKJ NRW e.V. und gefördert vom Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen. Alles drehte sich dabei um die Jugendlichen und ihre kulturellen Projekte. Die Jugendlichen

waren bei der Ideenentwicklung und Durchführung der Events von Anfang an dabei. So entstand ein bundesweit einzigartiges Festival von Jugendlichen für Jugendliche. In Euskirchen waren in diesem Jahr drei Aktionen für junge Leute ab 12 Jahre geplant, die wahlweise besucht werden konnten - alles kostenfrei für die Jugendlichen. Ab 17 Uhr ging es los: auf der Wiese hinter dem Jugendzentrum an der Stadtmauer konnte man sich bis 20 Uhr unter dem Motto „Flying arrow - Du kriegst den Bogen raus“ im Bogenschießen versuchen. Die Tribute von



Auf der Wiese hinter dem Jugendzentrum an der Stadtmauer konnte man sich im Bogenschießen versuchen

Euskirchen. Zusammen mit Gleichgesinnten lernte man vor Ort das intuitive Schießen, bei dem auf Hilfsmittel verzichtet und frei aus dem Bauchgefühl geschossen wurde. Nebenbei erfuhren die Jugendlichen mehr über die Geschichte des Bogenschießens. Während des Bogenschießens wurde, auf Wunsch, ein kleines Turnier durchgeführt. Hierbei sind Luftballons auf die Scheiben geheftet worden und es galt mit drei Pfeilen bestimmte Farben zu treffen. Unter den Teilnehmern war auch Gereon. Der dreizehnjährige Palmsheimer war das erste Mal dabei. „Ich bin schon in einem Bogenschützenverein, finde das Schießen hier echt klasse“, so Gereon am Rande der Stadtmauer. Jugendliche, die nach dem Kurs an einer Fortsetzung Interesse haben, können sich im Nachhinein an zwei Bogensportvereine in Euskirchen wenden. Night-Cruiser und Brett-Beauties aufgepasst. Ein Longboard-Kurs mit der Skateschule NRW fand am Vor-

mittag statt. Im Gepäck hatten die Skate-Veteranen neben Tipps und Tricks zum perfekten Flow auf dem Board auch professionelles Equipment und Schutzausrüstung. Speziell für Mädchen gab es einen Tanzworkshop „Dance just 4 girls“ gemeinsam mit dem Caritasverband für das Kreisdekanat Euskirchen e.V. und der Tanzschule Schumacher in der Jugendvilla. Trautmäntzerin oder Dancing Queen? In diesem Workshop nur für Mädchen konnte man seinen eigenen Style finden. Mit einer professionellen Tänzerin lernten die Mädchen spektakuläre Schritt-Combos und studierten coole Choreografien zu ihrer Lieblingsmusik ein. In den Pausen und anschließend wurden gemeinsam Tanzfilme geschaut, gechillt oder die anderen Angebote genutzt. Außerdem standen kleine Snacks für die jungen Besucherinnen bereit. Die Nacht der Jugendkultur in Euskirchen lud somit zum Schauen, Hören und vor allem zum Mitmachen ein. FH



Die Tribute von Euskirchen: Gereon (l.) ganz in seinem Element beim Bogenschießen

Nachtprogramm

Die Volleyballnacht bietet ein abwechslungsreiches Sportprogramm.

EUSKIRCHEN. Ein bunt gemischtes Angebot bieten die Organisatoren der Euskirchener Volleyballnacht für Jugendliche und junge Erwachsene von 14 bis 25 Jahren. Los geht es am Freitag, 24. November, 21 Uhr, in der Jahnhalle in Euskirchen. Mitmachen kann bei der Volleyballnacht jeder, egal ob alleine, als Clique oder Mannschaft. Die Zusammenstellung der Mannschaften wird vor Ort unabhängig von Alter, Geschlecht oder Nationalität ausgelost. Hier gilt das Motto jeder mit jedem und gemeinsam für Toleranz und Integration.



Die Organisatoren: Melanie Barth (v.l.), Stefan Bönninghausen, Nicole Ritter und Alexander Zimmer.

Die Jugendlichen spielen bis in die Nacht um den Sieg. Auch für Zuschauer, Nichtspieler und Volleyball-Pausierer gibt es ein interessantes Programm: Riesen-Vier-Gewinnt, Tischtennis, Kicker und Waveboards lassen keine Langeweile aufkommen. Die katholische Jugendagentur Bonn sorgt zudem

für Erinnerungsfotos an einer Fotowand. Während der Volleyballnacht können sich die jugendlichen Sportler kostenlos mit Kaltgetränken, Kaffee und gesunden Snacks stärken. Organisiert wird die Veranstaltung von der Kreisstadt Euskirchen, der katholischen Jugendagentur Bonn und der Caritas.

Baggern bis tief in die Nacht

Bei der Euskirchener Volleyballnacht steht einmal mehr die Förderung von Sport und Toleranz im Vordergrund.

Euskirchen (bp). Ein bunt gemischtes Angebot bieten die Organisatoren der diesjährigen Euskirchener Volleyballnacht für Jugendliche und junge Erwachsene von 14 bis 25 Jahren. Los geht es am Freitag, 24. November, 21 Uhr, in der Jahnhalle in Euskirchen (Erfstraße 18). Mitmachen kann bei der Volleyballnacht jeder - egal ob alleine, als Clique oder Mannschaft. Die Zusammenstellung der Mannschaften wird vor Ort unabhängig von Alter, Geschlecht oder Nationalität ausgelost. Dabei gilt das Motto „Jeder mit jedem und gemeinsam für Toleranz und Integration“. Die Jugendlichen spielen bis in die Nacht um den Sieg. Auch für Zuschauer, Nichtspieler und Volleyball-Pausierer gibt es ein interessantes Programm: Riesen-Vier-Gewinnt, Tischtennis, Kicker und Waveboards lassen keine Langeweile aufkommen. Die Katholi-



Sie organisieren die Volleyballnacht für Sport und Toleranz (v.l.): Melanie Barth (Stadt Euskirchen), Stefan Bönninghausen (Katholische Jugendagentur Bonn) sowie Nicole Ritter und Alexander Zimmer (beide Caritas).

Foto: Caritas/CD

sche Jugendagentur Bonn sorgt zudem für Erinnerungsfotos an einer Fotowand. Während der Volleyballnacht können sich die jugendlichen Sportler kostenlos mit Kaltgetränken, Kaffee und gesunden Snacks stärken.

Organisiert wird die Veranstaltung von der Kreisstadt Euskir-

chen, der Katholischen Jugendagentur Bonn und der Caritas. Die Volleyballnacht ist ein kostenfreies Angebot für alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen vom 14. bis zum 25. Lebensjahr. Jugendliche unter 16 Jahren können nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten teilnehmen.

Vorheriger Anmeldung sind möglich, aber nicht notwendig. Die Veranstalter freuen sich auf eine Nacht ohne Langeweile, Alkohol und Zigaretten. Denn die Veranstaltung ist - im Sinne des sportlichen Gedankens - rausch- und qualmfrei.



Caritasverband für das Kreisdekanat Euskirchen e.V.
Kinder, Jugend, Familie
Wilhelmstr.52
53879 Euskirchen

I. Ausgangssituation

Der offizielle Bus steht noch nicht zur Verfügung, daher wird alternativ ein Bus (9-Sitzer) verwendet. Für die Mobile Arbeit ist der Bus mit einer Bierzeltgarnitur, Spielen, Bällen, Malmaterial etc. bestückt. Mit Flyern wird in den angefahrenen Orten Werbung gemacht.

II. Standorte und Anfahrtszeiten

Der konzeptionelle Plan sieht Dienstag bis Samstag vor mit jeweils 2 Orten pro Tag und samstags alle vier Orte im Wechsel. In der Startphase werden die Standorte montags bis freitags angefahren.

1. **Kirchheim:** Dienstag von 16:30 Uhr bis 18.30 Uhr und Mittwoch von 19:00 bis 21:00 Uhr. Auf Grund der Jahreszeit und bedingt durch die Wetterlage sind nach 20 Uhr keine Jugendlichen anzutreffen, daher wird die Anfahrtszeit an allen Standorten angepasst.

Der Standort an der Grundschule liegt recht abseits und es sind dort keine Jugendliche angetroffen worden. Nach Aussagen von Anwohnern ist der Standort von Jugendlichen nicht gefragt. Zudem ist das Gelände ab 16:00 Uhr geschlossen, komplett mit einem Zaun umgeben und danach nur zu bestimmten Zeiten für Vereine verfügbar. In einem Gespräch mit der Stadt ergibt sich, dass die Grundschule nicht zwingend angefahren werden muss.

Der andere Standort in Kirchheim ist der Kinderspielplatz zum Pastorsacker direkt neben dem Kindergarten. Der Ort bietet mehrere Parkplätze, die allerdings bei Veranstaltungen im Familienzentrum meist komplett belegt sind. Ansonsten bietet er genügend Freifläche neben den Spielgeräten und ist ‚zentral‘ gelegen.

Die Frequentierung des Ortes ist durchmischt. Häufig halten sich dort Mütter mit Kleinkindern und Kleingruppen von Kindern im Alter von 7-9 Jahren auf. Gelegentlich werden auch Kleingruppen von Jugendlichen angetroffen. Jungs im Alter von 9 bis 12 Jahren zeigen großes Interesse an dem Bus und seinen Möglichkeiten.

In Gesprächen mit Anwohnern stellt sich heraus, dass es in Kirchheim keine festen Treffpunkte für Jugendliche gibt. Diese Treffpunkte könnten zukünftig durch den Bus etabliert werden.

Bericht Mobile Jugendarbeit

Bei der Teilnahme an der Dorfkirmes zeigt sich, dass viele Eltern sehr interessiert sind und Nachfragen zum Bus haben. Einige Kinder, die auf der Veranstaltung über den Bus und dessen Aktivitäten Informationen erhalten haben, sind der Einladung gefolgt.

2. Flamersheim: Dienstag von 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr und Mittwoch von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr.

Der vorgegebene Standort in Flamersheim ist der Parkplatz bei der Grundschule mit zugehöriger Sporthalle. Dort befinden sich angrenzend ein Spielplatz mit viel Freifläche und ein großes Fußballfeld. Der Platz dort ist gut nutzbar, jedoch wenn Fußball und Hallensport sind, oftmals sehr überfüllt. Eventuell ist es auch möglich auf die Rasenfläche zu fahren.

Zu Beginn der Arbeit sind hier einzelne Jugendliche oder Kleingruppen auf dem Schulhof anzutreffen. Meist zwischen 17:00 Uhr und 19:00 Uhr. Die jüngeren Jugendlichen im Alter von 12-13 Jahren zeigen teilweise Interesse, besonders bzgl. der Playstation oder anderer medialer Ausstattung. Sie gehen auf Gespräche ein und es wird erfragt welche Wünsche und Anregungen die Jugendlichen haben. Die älteren Jugendlichen äußern, dass sie sich mehr Freiräume wünschen. Einzelne Gespräche mit älteren Jugendlichen sind von längerer Dauer und sind sehr interessant. Hier kommen Themen wie Arbeit, Berufswahl, aber auch Flüchtlinge und generell Ausländer zur Sprache, wobei viele Vorurteile deutlich werden, die aber auch stellenweise im Gespräch schon revidiert werden. Hier kann ein Projekt, wie schon in der Jugendvilla veranstaltet, zum Thema ‚Vorurteile abbauen‘ mit geflüchteten Menschen sinnvoll sein.

Den Spielplatz besuchen vorwiegend jüngere Kinder und Mütter mit Kleinkindern. Die Informationen über den Bus möchten sie an Bekannte weitergeben, die Flyer teilweise im Kindergarten für ‚Geschwisterkinder‘ oder an anderen Orten auslegen.

3. Stotzheim: Donnerstag von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr und Freitag 19:00 Uhr bis 21:00/21:30.

In Stotzheim sind drei Standorte im Konzept vorgegeben. Der Kinderspielplatz zwischen Herkules- und Marsstraße, der kleine Platz vor dem alten Jugendclub der AWO am Erft-Mühlenbach und Stotzheim Mitte.

Am alten Jugendclub sind Jugendliche anzutreffen, die auf dem Weg von der Schule nach Hause sind. Dies hat für sie Priorität und sie können das Angebot des Busses nicht wahrnehmen. Nach Absprache mit der Stadt wird dieser Standort nicht mehr angefahren.

Der Standort Mitte zeigte sich als ungeeignet, da dort zum einen eine Baustelle eingerichtet war und zum anderen viele Fahrzeuge dort verkehrten. Als alternativer Standort wurde der Ohligschlägerplatz ausgewählt. Hier gibt es eine kleine Fläche. Ebenso daran anschließend ist die Grundschule an der Hardtburg mit Schulhof und

kleiner Sporthalle. Dieser Raum liegt zwar recht zentral und bietet Möglichkeiten zur Nutzung, ist aber lediglich schwach frequentiert und dazu von eher jüngeren Kindern.

Der letztbezeichnete Punkt ist der Spielplatz zwischen der Mars- und Herkulesstraße. An der Herkulesstr. bietet sich auf dem kleinen Parkplatz in der Kurve ein guter Halteort, ebenso kann man direkt auf die Grünfläche auffahren (kleiner Weg über die Wiese). Dieser Ort bietet auf der Wiese rings um den Spielplatz viel Freifläche und ist ein Treffpunkt verschiedenster Gruppen jeden Alters. In den 2 Hochhäusern der Marsstr. direkt am Spielplatz wohnen viele Kinder. Diese halten sich sehr oft auf dem Spielplatz auf. Darunter gibt es einige Kleinkinder und auch viele Kinder, die noch nicht in die Zielgruppe passen. Weiterhin halten sich dort viele Mütter mit ihren Kleinkindern auf und Menschen, die mit ihren Hunden dort spazieren gehen. Nach einigen Besuchen findet sich dort eine kleine Gruppe Kinder und Jugendliche, unterschiedlichen Geschlechts, Alters (8-12 Jahre) und Nationalität, die des Öfteren dort anzutreffen ist. Die Gruppe hat Spaß an verschiedenen Angeboten und scheint dankbar für positive Aufmerksamkeit. Ein paar der Kinder/Jugendlichen kommen daraufhin auch zu Ferienangeboten der Jugendvilla. Allerdings sind auch die meisten der Kinder bei schlechtem Wetter nicht anzutreffen und sobald es dunkel ist, müssen sie zu Hause sein.

Ältere Jugendliche sind teilweise dort vorzufinden.

4. Kuchenheim: Donnerstag von 19:00 bis 21:00 Uhr und Freitag von 16:00 bis 18:30 Uhr

Die Standorte in Kuchenheim sind im Konzept die Kirche und die Matthias-Hagen-Schule.

Direkt gegenüber von der Kirche befindet sich das Pfarrheim. Hier gibt es einige Stellplätze, jedoch sind diese zu den späteren Stunden meist komplett belegt, da sich dort verschiedene Gruppen zusammenfinden. An der Kirche direkt sind nur wenig Jugendliche anzutreffen. Sie berichten, dass sich die Mehrheit der Jugendlichen auf dem Gelände des LVR-Industriemuseums aufhalten. Daraufhin wird das LVR-Industriemuseum angefahren. Hinter dem Gelände des Museums gibt es einen Spielplatz mit angrenzender asphaltierter Freifläche, einem Basketballkorb und einer großen (Hunde-) Wiese. Der Platz ist bestens geeignet für verschiedene Angebote, besonders bei gutem Wetter. Jüngere Jugendliche und Kinder halten sich hier auf. Teilweise zeigen sie Interesse an einem künftigen Jugendmobil, teilweise geben sie aber auch an, ihre Freizeit ziemlich verplant zu haben. Bei schlechtem Wetter und Dunkelheit ist hier niemand anzutreffen.

Bei einem Gespräch mit der Stadt wird der Marktplatz von Kuchenheim erwähnt. Nach einer gemeinsamen Besichtigung Kuchenheims mit Frau Barth, bei der auch das zukünftige Quartiersbüro aufgesucht wird, stellt sich heraus, dass es ‚den Marktplatz‘ in der Form gar nicht gibt, sondern dass dieser als reiner Parkplatz umfunktioniert wurde und somit dort keine Freifläche besteht. Bei diesem Rundgang wird auch der Handelplatz angemerkt, der aber auch ein reiner Parkplatz direkt vor der Feuerwehr ist.

Die Matthias-Hagen-Schule ist ein weiterer konzeptioneller Standort. Die Jugendlichen und Kinder, die hier anzutreffen sind, nehmen fast alle am Training für Fußball auf dem Platz oder anderer Sportarten in der Halle teil. Bei einem Gespräch mit den Schulsozialarbeiterinnen vor Ort zeigt sich, dass von 170 Schüler(inne)n insgesamt 20 Schüler(innen) in die OGS gehen. Davon sind es acht Kinder/Jugendliche, die bereits aus dem Grundschulalter raus sind. Zudem ist die Teilnahme an der OGS nur bis zur einschließlich 7. Klasse gestattet, die Schule beinhaltet aber Schüler bis zur einschließlich 10. Klasse. Dies bedeutet, dass der Großteil der Schüler ab 13:30 Uhr Schulschluss hat.

Hier ist zu überlegen ob der Bus direkt bei Schulschluss an der Schule steht, damit die Kinder und Jugendlichen das Jugendmobil bei Verlassen der Schule wahrnehmen und aufsuchen können.

III. Fazit und Aussicht

Sicherlich ist die Ausgangslage (alternativer Bus, wenig Ausstattung, der nahende Winter) nicht perfekt für den Start mit der Mobilen Jugendarbeit. Jedoch hat sich bei den Begegnungen mit den Kindern und Jugendlichen in den einzelnen Orten gezeigt, dass Interesse und Bedarf besteht. Mit offizieller Werbung, einer Homepage und dem fertig ausgestatteten Jugendmobil ist zu erwarten, dass die Mobile Jugendarbeit langsam mehr und mehr angenommen wird. Kontinuität in den Anfahrtszeiten, ein fester Ansprechpartner und auch die bessere Wetterlage werden für die Mobile Arbeit hilfreich sein. Wenn der „richtige“ Bus erst einmal drei Monate im Einsatz ist, können erste Erkenntnisse gewonnen werden.